



Es überlebten

Nochmals möchte ich all den Kommentatoren für ihre Mühe danken; hier wurden ja teilweise richtige Abhandlungen geschrieben! 8)) Für mich ist es das größte mögliche Kompliment, wenn sich Leser die Zeit nehmen, so gründlich auf ein Gedicht einzugehen und seinen Einzelheiten nachzuspüren.

Nun liefere ich die versprochene "Eigeninterpretation" nach. Sie ist nicht in Stein gemeißelt und auch keine "Musterlösung", wie dieser Reigen zu deuten ist, sondern vielmehr eine Ansammlung von Gedanken, die mir durch den Kopf gingen ... teilweise musste ich mir, genauso wie ein Leser, mir die Dinge rückwirkend erschließen. Ich kann also zugeben, nicht wirklich gewusst zu haben, was ich da schrieb ... dennoch wirkt es für mich persönlich so in dieser Form vollständig und stimmig.

Ich muss aber sagen, dass ich es diesmal völlig verstehe, wenn jemand diesen Zyklus zu verdichtet, zu abstrakt und metaphorisiert findet. Denn die Gedichte hier folgen tatsächlich eher einer Assoziationskette, denn einem roten Faden. Es sind Einzelbilder, Einzelsymbole, verbunden durch das Leitthema der Qual.

I.
Das erste "Bild" war genau das: ein Bild, das in meinem Kopf plötzlich aufgetaucht ist und das ich schaurig-schön fand: Gefangene, die körperlos werden, deren Köpfe an der Decke schweben wie Luftballons. Aber sie sind dennoch voller Qual, und diese Qual steckt die Gefängniswärter an, sodass es niemand lange in diesem Kerker aushält.

II.
Dieses Bild folgt einer Art Frankenstein-Motiv. Der Züchter nimmt sich die Macht über das Leben seiner Opfer und zerstört es, er zerstückelt Wesen und setzt sie neu zusammen wie es ihm beliebt. Aber er kann von der Strafe nicht fliehen und ist gezwungen, sein Labor zu verlassen. Der Blitz schlägt ein und die Überlebenden fliehen. Sie sind alle gezeichnet, und das gesamte Umfeld mit ihrem Leiden verseucht. Es kann trotz der reinigenden Wirkung des Blitzes nicht verpuffen, es hinterlässt Spuren in der Landschaft, der Schrecken wurzelt tief (Sinnbild der Gewächse)

III.
Die dritte "Vision" ist eine wüste Vermischung von religiösen Symbolen und dem Vogelscheuchen-Bild. Kreuze sind ja ein Symbol des Märtyrertums, und in diesem Bild stehen sie stellvertretend für die Gequälten hölzern auf und beginnen zu wandeln, zu predigen, zu erschrecken.

IV.
Wie Alogius richtig gedeutet hat, geht es hier um Selbstmörder: Menschen, die vom Dach springen wollten. Oft ist die Selbstmord-Drohung ja ein Mittel, um auf das eigene Leiden aufmerksam zu machen, die letzte Chance, Zuwendung zu bekommen - diese bleibt den Gequälten aber versagt. Sie stehen dort so lange, dass sie vergessen haben, weshalb, und auch ihre Umwelt sie vergessen hat in ihrer Trostlosigkeit.

V.
Der Schluss greift wieder die Gefangenen-Metapher auf, aber aus einer gegenteiligen Position. Diese Gefangenen versuchen auszubrechen, sie zerstören praktisch das gesamte Weltgefüge, nur um ihr eigenes Gefängnis zum Einsturz zu bringen. Alles, was vergraben und eingemauert wurde zum Vergessen, bringen sie wieder an die Oberfläche.

Ich hoffe, meine Gedanken haben dem ein oder anderen Leser geholfen, die Eindrücke zu diesem Gedicht



Es überlebten

zu sortieren.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).